

Bürgerabstimmung U-Bahn Sauerlach am 1.4.1998

Stimmen auch Sie für:

- mehr Sicherheit für unsere Kinder,
- weniger Verkehr auf unseren Straßen,
- größere Mobilität für unsere Senioren,
- höhere Lebensqualität für uns alle.

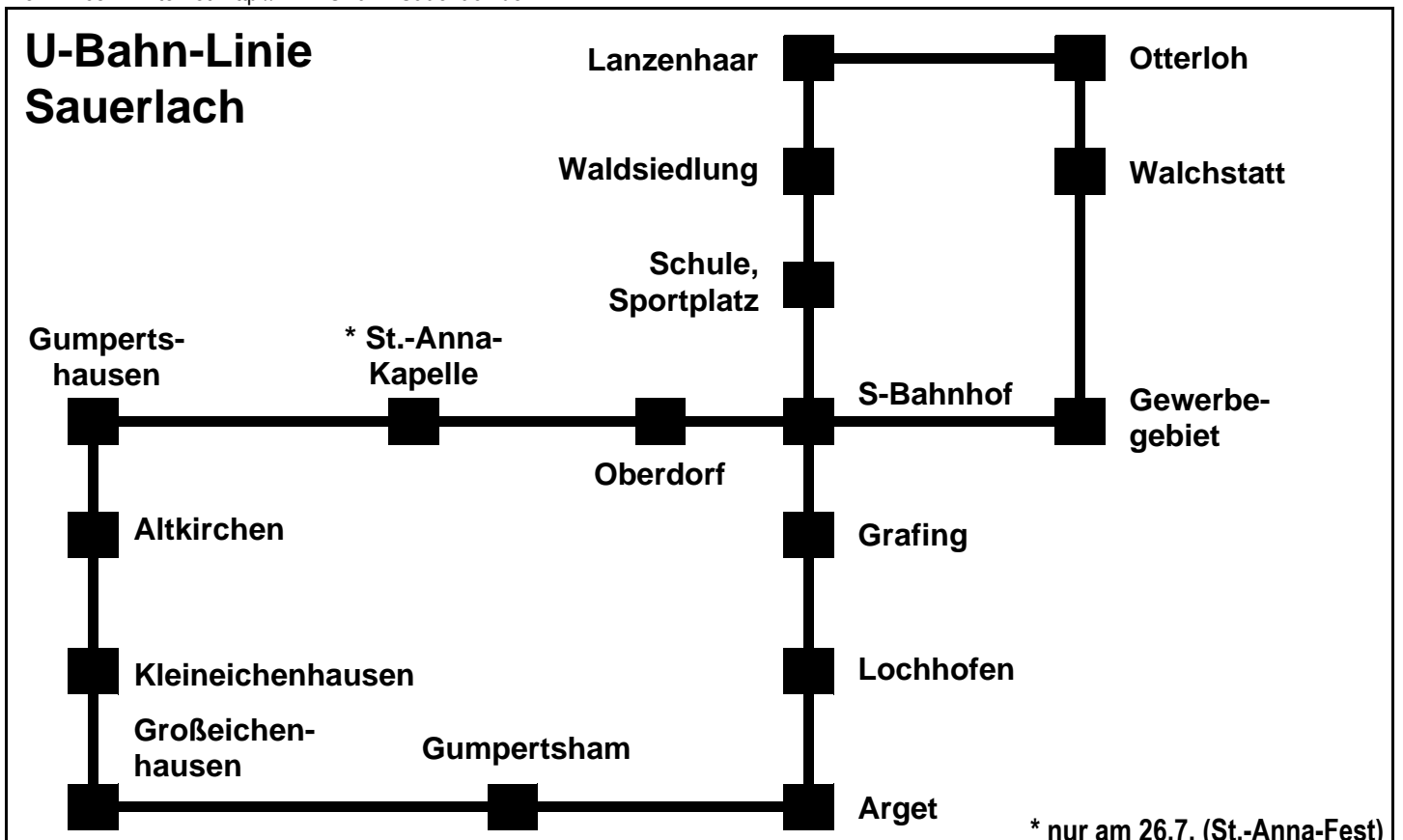
Nutzen wir die Chance: Der Kanal kommt sicher! Also sind umfangreiche Tiefbauarbeiten nötig.

Das ist die Gelegenheit: So können wir gleich auch eine U-Bahn-Linie bauen - quasi „nebenbei“.

Und das Beste: Die Finanzierung ist bereits teilweise gesichert! Ein anonymer Spender hat einen zweistelligen Millionenbetrag für die Sauerlacher U-Bahn-Linie bereitgestellt.

Jetzt sind Sie dran: Entscheiden Sie sich am 1.4.1998 für die U-Bahn Sauerlach!
Das Wahllokal in der Märzweghalle ist von 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Mehr Infos im Internet: <http://www.UBahn-Sauerlach.de>



Bürgerentscheid am 1.4.

U-Bahn für Sauerlach

Anonymer Spender stiftet zweistelligen Millionenbetrag

Heute fällt die Entscheidung: wenn die Sauerlacher Bürger zustimmen, wird bald eine eigene U-Bahn-Linie die Ortsteile der Großgemeinde verbinden.

Für eine Großstadt wie München ist ein U-Bahn-Netz eine Selbstverständlichkeit. Wenn aber eine Landkreisgemeinde wie Sauerlach eine eigene U-Bahn-Linie bauen möchte, dann läßt das aufhorchen. Dabei sind die Pläne der südlichsten Gemeinde im Landkreis München gar nicht so abwegig, wie uns Bürgermeister Walter Gigl versichert: „Die einzelnen Ortsteile liegen so weit auseinander, daß die Mobilität unserer Mitbürger ohne Auto doch sehr eingeschränkt ist. Für das U-Bahn-Projekt spricht vor allem, daß auch bei schlechtem Wetter eine sichere Beförderung sichergestellt ist.“

Auch die Finanzierung ist kein Problem:

ein anonymer Spender hat der Gemeinde eine zweckgebundene Spende in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages zur Verfügung gestellt – und da in den nächsten Jahren wegen des geplanten Kanalanschlusses sowieso umfangreiche Tiefbauarbeiten anstehen, werden sich auch die Kosten in Grenzen halten: denn die U-Bahn-Trasse soll parallel zum Kanal verlaufen. Die Aufträge sollen übrigens bevorzugt an ortsansässige Unternehmen vergeben werden.

Das geplante Projekt wird aufgrund der Folgekosten den Gemeindegeldbeutel jedoch deutlich belasten. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Sauerlacher Bürger selbst darüber entscheiden zu lassen, ob die U-Bahn-Linie gebaut werden soll. Am 1. April wird in der Mehrzweckhalle abgestimmt.

Neueste Nachrichten

LOKALTEIL DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG FÜR DEN SÜDLICHEN LANDKREIS MÜNCHEN

331 München, Sendlinger Straße 8

S

Mittwoch, 1. April 1998

Redaktion: Telephon (0 89) 21 83-6 69; Anzeigen: Telephon (0 89)

Amtsblatt des

Glosse

Sparen mit dem Lichtschalter

Von Johann Kirchberger

Der bewußte und sparsame Umgang mit Energie, er ist wichtig und sinnvoll – wir wissen es ja. Damit das aber auch Bayerns Schüler wissen, haben das Kultusministerium und die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung „ein landesweit und schulartübergreifendes Projekt“ gestartet. Großartig, lachte sich da nicht nur Staatssekretärin Monika Hohlmeier, als sie ausgerechnet in Spardorf (großartige Idee!) die Energiesparaktion eröffnen durfte. Großartig dachten sich auch die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, der Gemeindetag, der Landkreistag sowie der Bund Naturschutz, die diese tolle Aktion spontan unterstützt haben.

An 16 Schulen wurde jetzt ein dreijähriger Modellversuch begonnen. Danach sollen die Erfahrungen an möglichst vielen Schulen umgesetzt werden. Um was es da überhaupt

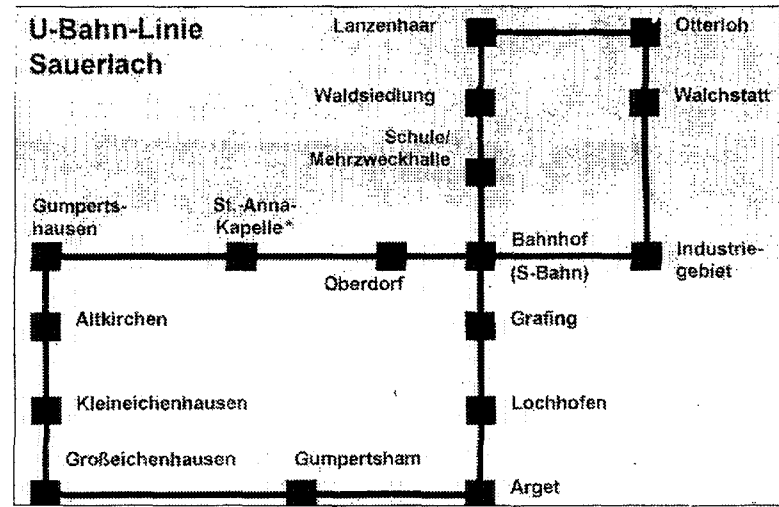
Sauerlacher wollen unter die Erde

Heute Bürgerabstimmung über eine U-Bahn zur Verbindung der weit verstreuten Ortsteile

Sauerlach – Weil er Indiskretionen nicht mehr ausschließen konnte, hat Bürgermeister Walter Gigl jetzt die Flucht nach vorne angetreten und seinen Geheimplan veröffentlicht: eine U-Bahn für Sauerlach. Von 9 Uhr an haben die Bürger heute, am 1. April 1998, Gelegenheit, in der Mehrzweckhalle darüber abzustimmen.

Seit gestern hängen überall in der Gemeinde gelbe Plakate im DIN A 3-Format, die auf den Termin hinweisen. Weniger Verkehr auf den Straßen und damit mehr Sicherheit für die Kinder sind die Hauptargumente für eine Schienenverbindung zwischen den weit auseinanderliegenden Ortsteilen. Aber auch die sichere Beförderung bei Glatteis oder Dauerregen spielen eine Rolle. Was auf den ersten Blick wie Größenwahn aussieht, hat konkrete Hintergründe.

So ist zum Beispiel die Finanzierung kein Problem, weil ein Spender, der nicht genannt werden möchte, eine zweistellige Millionensumme zweckgebunden dafür zur Verfügung gestellt hat. Die Kosten für die unterirdische Wühler werden sich sowieso in Grenzen halten, weil in den nächsten Jahren ohnehin umfangreiche Tiefbaumaßnahmen für den Kanalschluß anstehen. Die U-Bahntrasse könnte parallel zum Kanal verlaufen. Bei der Vergabe der Aufträge sollen einheimische Unternehmen bevorzugt werden. Weil aber doch einige Folgekosten auf den Gemeindegeldern zu kommen werden, hat der Gemeinderat beschlossen, die Sauerlacher Bevölkerung selbst darüber abstimmen zu lassen. Vize-Bürgermeisterin Ulrike Beck weist noch auf weitere positive Aspekte hin: Weil allzeit ein siche-



rer Heimweg ohne Auto garantiert ist, werden die mit Alkoholgenuß verbundenen Festivitäten in Altkirchen und Arget, Stauchharting und Sauerlach noch größeren Zuspruch erfahren. Auch der Obstlerumsatz der Brennereiabteilung des Gartenbauvereins dürfte dann steigen, wie dessen Schriftführer Thomas Kuther hofft. D.A.

Keine Hamsterkäufe wegen Mehrwertsteuer

HEUTE

Südöstlicher La
Ottobrunn: In sechs
78 Kilometer geland
Neubiberg: Hacht
soll wieder lebendig

Hachinger Tal
Unterhaching: Ju
werkstatt reagiert
Konzept auf veränd
ben der Jugendlichen

Isartal
Schäftlarn: Neue
sollen Biotop ver
Großdingharting:
in Kindergärten

Feuilleton
Oberhaching: Ei
„Schöne Müllerin“

Leserbriefe

Sport
Fußball: Putzbr
starten mit Nieder
Schwimmen: Stau
se der „Haie“

Service
Tips, Termine und
Notdienste

Von U-Bahn begeistert

In Sauerlach wurde Aprilscherz heftig diskutiert

Sauerlach - „Das war einfach Spitze“, freut sich Thomas Kutner vom Sauerlacher Gartenbauverein über seinen mit den *Neuesten Nachrichten* der SZ ausgeheckten Aprilscherz. Der Vorschlag, die weitverstreuten Ortsteile der Gemeinde mit einer U-Bahn zu verbinden, sei gestern in Sauerlach das beherrschende Gesprächsthema gewesen - in den Geschäften, an Bushaltestellen, in den Gasthäusern und sogar in der Schule. Ganze Klassen kamen zur nahen Mehrzweckhalle, wo die „Bürgerabstimmung“ stattfand. Lehrerin Petra Olaszewski ließ in ihrer Klasse 4 b das Für und Wider diskutieren und schließlich darüber abstimmen. Mit einer Ausnahme waren alle Kinder für die U-Bahn.

Die Brennereiabteilung des Gartenbauvereins hatte das Vorhaben professionell aufgezogen. In der Nacht waren rund 50 große gelbe Plakate in allen Ortsteilen und im Sauerlacher Zentrum geklebt worden, auf denen das U-Bahnkonzept samt Streckenplan erläutert wurde. Gestern standen von 9 Uhr an ein VW-Bus sowie ein Biergartentisch vor der Mehrzweckhalle. Wenig später hatten schon ein Dutzend Bürger unterschrieben. Vize-Bür-



HEIDE SCHNEIDER aus Lochhofen fiel nicht drauf rein.

germeisterin Ulrike Beck kam vorbei und stiftete den Akteuren spontan ein Weißwurst-Brotzeit. Ob sich nun auch der Gemeinderat mit dem Thema befassen wird, konnte sie noch nicht sagen. Zunächst wird wohl noch geklärt werden müssen, ob es den „unbekannten Spender eines zweistelligen Millionenbetrages“ auch wirklich gibt und ob es tatsächlich praktisch wäre, Kanal- und U-Bahnbau miteinander zu verquicken. D.A.